

Pressemitteilung Next:Public Beratungsagentur

## Veröffentlichung der Studie **Bleibebarmeter Öffentlicher Dienst**

### **Hiergeblieben! – Wie es um die Mitarbeiterbindung in deutschen Verwaltungen steht**

**Wichtigste Ressource im System der öffentlichen Leistungserbringung sind Mitarbeitende in Behörden. Diese werden aber immer weniger, zum einen durch altersbedingte Austritte, zum anderen durch Fluktuation, zum Beispiel in die Privatwirtschaft. Für Verwaltungen ist es deshalb essenziell, neben der Rekrutierung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das bestehende Personal an sich zu binden. Welche Erwartungen die Beschäftigten an ihren Arbeitgeber haben und wie die Personalbindung gelingen kann, hat jetzt das Bleibebarmeter Öffentlicher Dienst 2022 der Next:Public untersucht.**

Die schlechte Nachricht: 80 Prozent der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst können sich vorstellen, den Arbeitgeber zu wechseln – knapp ein Drittel gar zu einem Arbeitgeber in der Privatwirtschaft. Das hat die aktuelle Umfrage zum Bleibebarmeter mit 7.500 Teilnehmenden aus dem Öffentlichen Dienst in Bund, Ländern und Kommunen ergeben.

#### **Fluktuation verhindern, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken**

Der Fachkräftemangel macht auch vor deutschen Verwaltungen nicht Halt. Neben der Rekrutierung von Nachwuchs, müssen Behörden ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zukunft aktiv zum Bleiben bewegen, um übermäßige Fluktuation zu verhindern. Eine Herausforderung für deutsche Verwaltungen, denn viele Instrumente, wie zum Beispiel Onboarding Prozesse, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Anfang an zu binden, stehen in Behörden vielerorts noch nicht zur Verfügung. Bei der Umfrage zum Bleibebarmeter gab nur die Hälfte der Teilnehmenden an, dass sie gut eingearbeitet wurde, ein Drittel kritisierte, dass sie die Einarbeitung eher negativ wahrgenommen hat.

Auch für Beschäftigte wichtige Rahmenbedingungen, wie Wertschätzung und individuelle Förderung, sind in Verwaltungen nicht gänzlich verankert. So gibt fast die Hälfte der Befragten beim Bleibebarmeter an, dass sie von ihren Führungskräften kaum oder keine Wertschätzung erhält und über die Hälfte findet, dass Vorgesetzte keine Entwicklungsmöglichkeiten im Job aufzeigen.

Carsten Köppl, Geschäftsführer der Next:Public, die für die Studie verantwortlich ist: „*Das Bleibebarmeter zeigt, dass der Öffentliche Dienst die Themen Personalbindung und Steigerung der Zufriedenheit seiner Beschäftigten noch zu häufig vernachlässigt und dadurch wertvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verliert. Das Ziel muss sein zukünftig eine wertschätzende Organisationskultur zu verankern und die Beschäftigten individuell zu fördern.*“

#### **Beschäftigte zu Fürsprechern ihrer Verwaltung machen**

Mitarbeitende in Verwaltungen sind größtenteils zufrieden mit ihrer konkreten Tätigkeit, jedoch nicht unbedingt mit ihrem Arbeitgeber. Die Ziele der eigenen Behörde sind den Beschäftigten oftmals nicht vollumfänglich bekannt. Darunter leidet der Grad der Identifizierung mit dem Arbeitgeber. Dieses Gefälle erklärt auch die mangelnde Bereitschaft

von Beschäftigten im Öffentlichen Dienst, ihre Behörde potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern weiterzuempfehlen.

Die Studie kommt zu dem Schluss, dass die Weiterempfehlungsrates im Öffentlichen Dienst ausbaufähig ist. Die diesbezüglich stärksten Einflussfaktoren sind demnach: das wahrgenommene Arbeitsklima, Zufriedenheit mit Vorgesetzten und eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auch hier können Verwaltungen aktiv werden, indem sie zum Beispiel stärker ihre jeweiligen Werte, Ziele und Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten und diese nach innen und außen kommunizieren.

Das Bleibebarmeter basiert auf der bisher größten zum Thema durchgeführten Verwaltungsbefragung mit über 9.000 Teilnehmenden und fast 7.500 ausgewerteten Fragebögen. Die hohe Anzahl an Teilnehmenden ermöglicht einen detaillierten Blick in den Maschinenraum der Verwaltungen.

Die Studie wurde als Initiative der Next:Public mit wissenschaftlicher Beratung und Begleitung der Hertie School of Governance und folgenden Partnern realisiert: Bundesministerium des Innern (BMI), dbb beamtenbund und tarifunion (dbb), Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Die Zeit, Intrex, Fabasoft

**Zur Studie und weiterführenden Informationen:**

<https://nextpublic.de/bleibebarmeter-oeffentlicher-dienst>

Ansprechpartner:

**Carsten Köppl**, Geschäftsführer Next:Public GmbH

Projektleiter Bleibebarmeter Öffentlicher Dienst

E-Mail: [carsten.koeppel@nextpublic.de](mailto:carsten.koeppel@nextpublic.de)

Mobil: 0170 / 55 47 73 8